

# **ERWERBSLOSENRAT KÖLN**

c/o: Erwerbslosenrat / Infoladen / Ludolf-Camphausen-Str. 36 / 50 672 Köln  
[info@erwerbslosenrat-koeln.de](mailto:info@erwerbslosenrat-koeln.de)

**Staatsanwaltschaft  
Westring 8  
44 782 BOCHUM**

**18.07.2005**

**offener Brief in der Angelegenheit  
Az: 2 Js 40/05**

## **Hausdurchsuchungen und Ermittlungen gegen Labournet.de e.V. Bochum Bitte um Stellungnahme**

**Sehr geehrte Frau Staatsanwältin,  
Sehr geehrte Damen und Herren,**

auf Grund einer ominösen und offenbar gefälschten Postwurfsendung hielten Sie es für angebracht, Hausdurchsuchungen von Privatwohnungen und die Beschlagnahme von vereinseigenen Rechnern sowie weiteren Unterlagen anzuordnen.

Der Erwerbslosenrat Köln, eine SELBSTorganisation Erwerbsloser und prekär Beschäftigter, arbeitet eng mit dem o.g. Verein zusammen, was auch heißt, das Daten von oder über uns im Rahmen dieses Mediums veröffentlicht bzw. gespeichert werden. Insofern sind auch WIR (und in gewisser Weise auch Teile der Privatsphäre unserer Mitglieder) von den Maßnahmen staatlicher Gewalt betroffen, weshalb wir in dieser Sache ein rechtliches Interesse anmelden.

Angesichts der zu vermutenden Tatsache, dass Labournet NICHTS mit der Aktion der Postwurfsendungen zu tun hat und auch kein einziger beweiskräftiger (!) Hinweis hier einen Anfangsverdacht berechtigt, halten wir Ihre Vorgehensweise nicht nur für rechtlich bedenklich, sondern für erschreckend unmoralisch und skandalös.

Wir, als Betroffene von Hartz IV, befinden uns in einer Situation, die wir Ihnen nicht näher erläutern müssen. Das System unseres Rechtsstaates erlaubt, ja gebietet es uns, dass wir angemessen und im rechtlichen Sinn auf diese Politik reagieren. Wir machen somit von unseren BürgerInnenrechten Gebrauch.

Ihre Aktion jedoch ist unseres Erachtens dazu geeignet, diese Rechte zu unterminieren und erweckt den Verdacht, dass hier lediglich unter einem Vorwand repressive Staatsgewalt sowohl gegen organisierte, demokratische Formen, als auch gegen engagierte natürliche Personen ausgeübt wird. Dies – mit Verlaub – ängstigt uns, weshalb wir entschieden dagegen protestieren.

Weder Anlass, Auswirkung, noch mögliche Verdachtsmomente im Zusammenhang der genannten „Strafsache“, scheinen im Verhältnis des hier gezeigten Aktionismus zu stehen. Wir bitten Sie daher freundlich, uns eine Stellungnahme zu den Vorkommnissen zukommen zu lassen.

Unser rechtliches Interesse ist oben ausreichend begründet. Die Veröffentlichungen des Erwerbslosenrats Köln sowie die einzelner Mitglieder von uns bei Labournet.de sind belegbar.

**Erwerbslosenrat Köln  
AG „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“**